



---

## OSZE-Implementierungstreffen der menschlichen Dimension 24. September – 5. Oktober 2012

### **Eröffnungssitzung**

Warschau, 24. September 2012

Erklärung der Schweizerischen Delegation

---

Sehr geehrte/r Herr/Frau Vorsitzende/r

Im Namen der Schweizer Delegation möchte ich mich beim Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) und seinen Mitarbeitenden für die Vorbereitung und Ausrichtung des diesjährigen Implementierungstreffens der menschlichen Dimension (HDIM) bedanken. Dem polnischen Gastgeber, der seit Jahren diesen Anlass ermöglicht, gebührt ebenfalls ein besonderer Dank.

Es ist wichtig, dass wir hier in Warschau regelmässig den umfangreichen Normenbestand der OSZE auf seine Umsetzung prüfen. Dabei ist es für uns besonders nützlich, die Stimmen der Zivilgesellschaft zu hören. Wir wünschen uns, dass die mit OSZE-Themen befassten Nichtregierungsorganisationen auch untereinander eine starke Identität bilden und einen hohen Grad an Organisation erlangen. Dabei könnte die Konferenz der internationalen Nichtregierungsorganisationen des Europarates Inspirationsquelle sein.

Damit wir unser gemeinsames Ziel erreichen, die Menschenrechtssituation im OSZE-Raum zu verbessern, müssen auch die Veranstaltungen der menschlichen Dimension wirksamer, attraktiver und effizienter gestaltet werden. Der Schweiz liegt es daran, diesen Prozess zu unterstützen und mitzutragen. Die Veranstaltungen der OSZE sind ein Mittel zum Zweck, um ein gemeinsames Verständnis über die aktuelle Menschenrechtssituation in den OSZE-Teilnehmerstaaten zu schaffen, Lösungen zur Bewältigung der aktuellen Probleme zu formulieren und schliesslich etwas dagegen zu tun.

Seit Ende des Kalten Krieges beruhen die Konflikte in Europa zumindest teilweise auf ethnischen Spannungen. Solche Spannungsherde sind immer noch vorhanden, und es ist daher von grosser sicherheitspolitischer Bedeutung, dass dem Schutz ethnischer, aber auch religiöser Minderheiten genügend Beachtung geschenkt wird. In diesem Zusammenhang drücken wir der Arbeit des Hochkommissars für nationale Minderheiten unsere besondere Wertschätzung aus.

Demgegenüber setzt sich die Beauftragte für Medienfreiheit konsequent für die Garantie des Grundrechts der Medienfreiheit ein, weshalb sie ebenso hohen Respekt verdient. Die Aktualität ruft uns immer wieder in Erinnerung, dass dieses Grundrecht in einem besonderen Verhältnis zum Prinzip des verantwortungsvollen Handelns steht.

Herr/Frau Vorsitzende/r

Die sachgerechte Überprüfung der OSZE-Engagements im Bereich der menschlichen Dimension ist eine Herausforderung, der wir uns weiterhin stellen werden. Zum einen helfen uns die OSZE-Feldoperationen dabei, diese Arbeit im genauen Wissen um die örtlichen Verhältnisse zu tun. Zum andern fliessen im Dialog zwischen den Teilnehmerstaaten und der Zivilgesellschaft zusätzlich Informationen ein, welche diese Überprüfungsarbeit erleichtert. Schliesslich wird uns eine Reform des OSZE-Veranstaltungszyklus in der menschlichen Dimension darin weiterbringen, auf den Schutz der Menschenrechte im OSZE-Raum noch wirksamer und effizienter einzuwirken. Wir sind überzeugt, dass es gelingen kann, die verschiedenen Interessen und Visionen unter einen Hut zu bringen. Durch eine erfolgreiche „events reform“ wird die OSZE auch in Zukunft ein relevanter regionaler Akteur zur Förderung von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit bleiben.

Vielen Dank, Herr/Frau Vorsitzende/r.